



Niederschrift  
ZUR  
Gemeinderatssitzung  
vom  
12. September 2025

im Vortragssaal  
der Gemeinde Rangersdorf

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 21.30 Uhr

---

Anwesend:

Bürgermeister	Josef KERSCHBAUMER
1. Vizebürgermeister	Josef ZRAUNIG
2. Vizebürgermeister	Robert LASSNIG
Vorstandsmitglied	Arnold SUNTINGER
Gemeinderatsmitglieder:	Markus SEPPERER Maximilian LACKNER Helga THALER Carina KÜHR Rene THALER Josef ROSENKRANZ Sandra KERSCHBAUMER eGR Reinhard Helfer i.V. Julian ZLÖBL Christoph Schwaiger eGR Barbara Lackner i.V. Ewald LADINIG

Entschuldig/nicht anwesend: Manfred Kerschbaumer

---

Schriefführer: Josef ZWISCHENBERGER

---

Protokollfertiger: Arnold SUNTINGER  
Josef ROSENKRANZ  
Helga THALER

Die Gemeinderatssitzung wurde gemäß den Bestimmungen der K-AGO LGBl.Nr. 66/1998 idgF und der Geschäftsordnung vom 30.07.1999 auf den heutigen Tag mit folgender Tagesordnung einberufen:

## Tagesordnung gemäß Einladung und Kundmachung:

- 01) Fragesunde
- 02) Bedarfszuweisungen 2025 – Restmittelverwendung
- 03) Vermessung öffentl. Gut Witschdorf:  
\* Vorlage der Vermessungsurkunde zum Grundtausch Bereich Lederer : Gemeinde
- 04) Ausgleichsbehälter WVA-Lainach mit Entsäuerung  
\* Finanzierungsplan und Vergaben (Behälter-Technik-Baumeister-ÖBA)
- 05) Weitere Bauvorhaben  
\* Anbau Kulturhaus: Planvorlage und Vorbereitung ORE/Leader-Antrag  
\* Zubau FF-Haus Lainach: Planvorlage und Bauzeitplan
- 06) Berichte:  
\* Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur vom 13.06.2025  
\* Sitzung des Familienausschusses vom 03.06.2025  
\* Kassaprüfung vom 10.07.2025  
\* KWR-REEG > Stand der Verhandlungen zur Stromvermarktung
- 07) Berichtsvorlage zur Prüfung der Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau
- 08) Personelles:  
\* Bestellung Finanzverwaltung-Stellvertreterin  
\* Kinderbetreuung > Änderungen im Personalstand (KiGa, KiFa, GTS u. Mittagstisch)  
\* Zeiterfassung digital > Smartphone-Lösung mit Anbindung Kostenstellenrechnung
- 09) **Erweiterung der Tagesordnung:**  
\* Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen aus dem Baukartell (BA01-BA04)

Der Vorsitzende, Bürgermeister Josef Kerschbaumer, eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die heutige Sitzung des Gemeinderates, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Aus gegebenem Anlass bzw. nach einem Schriftverkehr mit dem Gemeindebund geht es um Preisabsprachen im so genannten „Baukartell“ (2002-2017), in dessen Zeitraum auch die Kanalbauabschnitte 1 bis 4 fallen. Erweiterung der Tagesordnung: **e i n s t i m m i g**

## Zur TAGESORDNUNG:

### 01) Fragestunde

Gemeinderat Josef Rosenkranz spricht eine private Wegsperre im Bereich des Kalvarienberges an und ersucht neuerlich, dass die Gemeinde – der Bürgermeister – hier einwirken möge, damit das Vorhangschloss entfernt wird, weil lt. seiner Meinung ein öffentlicher Weg frei zugänglich sein muss.

GR Christoph Schwaiger ersucht in der nächsten Anfrage, dass das linksseitige Wegbankett im Bereich vlg. Weber aufgefüllt werden möge, um Fahrzeugschäden wegen der hohen Asphaltwulst zu verhindern. Der Asphalt, den die KELAG nach der Leitungsverlegung erneuern ließ, ist sonst alles in allem sauber und ordentlich geworden. Des Weiteren ersucht er, im Bereich seiner Hauszufahrt ein Leerrohr für die Ortsbeleuchtung einzugraben, um den Urzustand der Kreuzungsausleuchtung im Bereich vlg. Eder wieder herstellen zu können (= auch entsprechend einem schriftlichen Anrainergesuch). Der Vorsitzende sagt zu, sich Anfang nächster Woche darum zu kümmern.

Anfrage von Vizebgm. Robert Laßnig: Der ORF hat berichtet, dass die 380-kV-Trasse fertig geplant sei. Wie ist hier der letzte Verhandlungs- bzw. Planungsstand? Bürgermeister Kerschbaumer berichtet von dem bevorstehenden Termin (29.9.), zu dem die Information von Seiten der APG über die Grobtrasse zum „Netzraum Kärnten“ offiziell verlauffert werden wird.

Frau Gemeinderätin Carina Kühr ersucht den Vorsitzenden dafür Sorge zu tragen, dass bei der Blumenbeeteinfassung an der Ortseinfahrt Rangiersdorf-West die Pflanzen zurückgeschnitten werden, um die Übersicht für den Verkehr zu verbessern.

Gemeinderat Maximilian Lackner erkundigt sich darüber, ob sich auf die APP-Ausschreibung Interessenten für die Liftwartstelle gemeldet hätten. Dies verneint der Vorsitzende, d.h. bisher keine Bewerbung.

Eine weitere Anfrage von Gemeindevorstand Arnold Suntinger betrifft den immer schlechter werdenden Zustand der Hirlerbrücke in Trösdorf (Belag). Bgm. Kerschbaumer berichtet, dass der Auftrag an Holzbau-Zwischenberger ergangen sei (nach der Vergabe im GR) und die Arbeiten vor dem Winter umzusetzen sind. Die Brücke in Lainach (Löxbrücke) ist vor kurzem fertig saniert worden (Zimmerei-Reiter). Es ist das Ersuchen an die WLW ergangen, für den ramponierten Brückenbelag dort einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Was die Wegmulde in Lainach-West (nach Objekt Galger Daniel) betrifft, so wird die WLW diesen Bereich asphaltieren, um das Ausschwemmen in der Tauperiode künftig zu verhindern, so der Vorsitzende. Insgesamt sind die Asphaltierungen der KNG-Kärnten Netz großteils sauber und einvernehmlich abgeschlossen, in Rangiersdorf Oberdorf wird nächstes Jahr jedoch weiter gebaut, d.h. verkabelt. Der Wirtschaftsweg in Wilschdorf konnte – unter günstigsten Voraussetzungen – infrastrukturell verbessert und beleuchtet werden, was schon lange als Bürgerwunsch am Tapet war.

Eine letzte Anfrage von Vizebgm. Josef Zraunig betrifft das neu errichtete Geländer entlang der Wirt-Rampe: Ist dieses endabgerechnet? Bürgermeister Kerschbaumer berichtet, dass die Gemeinde die Schlussrechnung laut Auftrag bezahlt habe, d.h. zum Preis des verzinkten Geländers der Erlausschreibung. Der Rest ist – gemäß Beschluss – von Metallbau Lackner mit der OG „Wirt zu St. Peter“ abzurechnen gewesen.

## 02) Bedarfszuweisungen 2025 – Restmittelverwendung

Amtsleiter Josef Zwischenberger informiert über BZ-Bindungen des laufenden Jahres wie folgt:

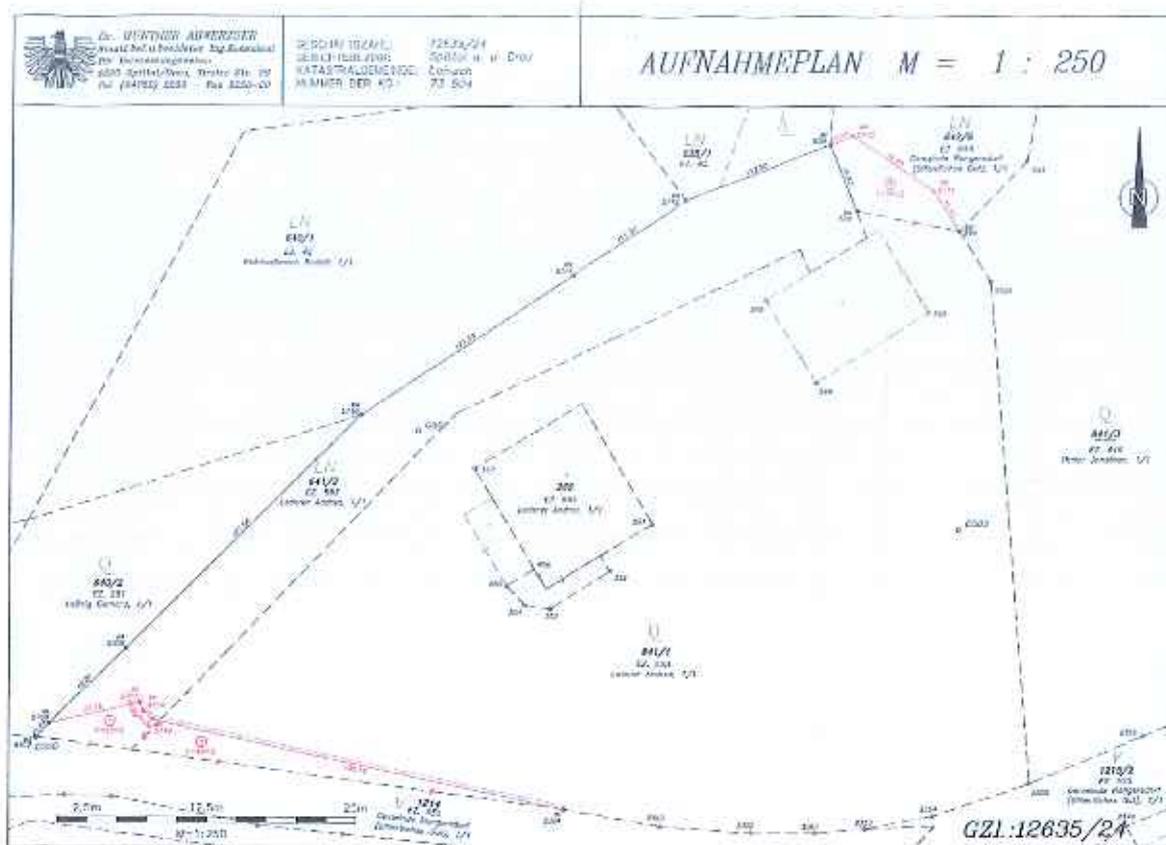
BZ-Zusicherung 2025	vom 16.10.2023, Zahl 03-ALL-58/21-2023	614.000,00
	Für den Gemeindefinanzausgleich zu verwenden lt. Res. 10.12.2024	- 273.175,00
<b>BINDUNGEN 25 lt. Meldung an KLFA-FF Lainach (2025)</b>		-114.105,00 €
	Arztstelle	-4.920,00 €
	+ Bedienung RegF BA03	-91.800,00 € Zusicherung 4.4.2024
	<b>verfügbar Stand 12/24 = zum VA 2025</b>	<b>129.975,00</b>
	- Beitrag für ff. Wegprojekte lt. GR 14.3.2025	- 105.500,00 €
	<b>verfügbar mit 31.08.2025&gt;</b>	<b>24.475,00 €</b>
	Ausfinanzierung Wassererlebnisweg/RadRastplatz/Energieplatz	- 17.500,00 €
	Kita-Beschaffung	- 5.000,00 €
	Rest für Tauchpumpe Mitterling	- 1.975,00 €
		- €
Weitere Zusicherungen:		
	IKZ-Bonus € 50.000 lt. Zusicherung Okt. 23 > Umschichtung lt. GR 14.03.2025	
	Sicherheitsfaktor € 270.000,- Zusicherung 04.04.2025	
	Sanierung Kulturhaus € 100.000,- detto	
	Erweiterung Umkleebau € 30.000,- detto	
	05 kommunaler Energiebus LED-Kulturhaus € 7.500,-	

Beschlussfassung zur Restmittelverwendung, d.h. € 17.500,-- für den Wassererlebnisweg sowie Energieplatz, € 5.000,-- für Kita-Beschaffung sowie € 1.975,-- für die Ersatzinvestition der Algen-Tauchpumpe am Mitterling: **e i n s t i m m i g**

### 03) Vermessung öffentl. Gut Witschdorf:

\* Vorlage der Vermessungsurkunde zum Grundtausch Bereich Lederer : Gemeinde

Nach einem Grundsatzbeschluss und Kundmachung der folgenden Vermessungsurkunde von Dr. Abwerzger GZl. 12635/24 (ohne Einwendungen) geht es heute an die Beschlussfassung für den planlich dargestellten Grundtausch in Witschdorf (KG 73504 Lainach):



Der gegenständlichen Teilungsurkunde entsprechend sollen die Teilflächen „1“ und „2“ in das Öffentliche Gut der Gemeinde Ranggersdorf übernommen und dem Gemeindegebrauch gewidmet werden (= bereits bestehende Weganlage), während die Teilfläche „3“ aus dem Öffentlichen Gut entlassen und dessen Widmung für den Gemeindegebrauch aufgehoben wird.

Beschlussfassung: einstimmig

### 04) Ausgleichsbehälter WVA-Lainach jenseits mit Entsäuerung

\* Finanzierungsplan und Vergaben (Behälter-Technik-Baumeister-ÖBA)

Der Vorsitzenden berichtet, dass die Vorarbeiten soweit abgeschlossen sind. Nach einer Wasseranalyse und Erarbeitung der technischen Lösung gemeinsam mit der Firma LIOT (Behälterbau), der Firma GRÜNBECK als Entsäuerungsspezialist und

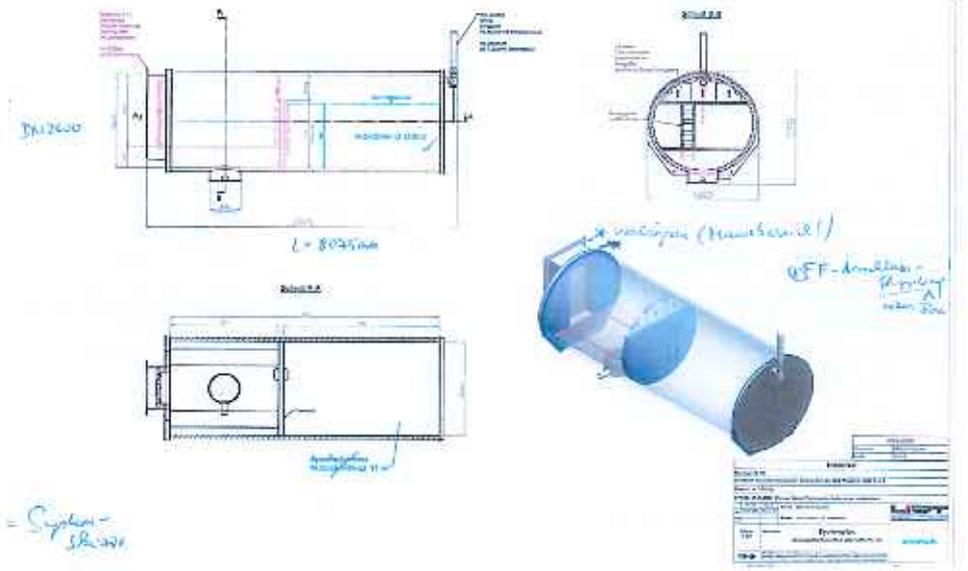
unserem Wassermeister Jürgen Lassnig für den späteren Betrieb ist das Projekt soweit beschlussfertig und zeigt folgende Projektkosten samt Finanzierungsplan:

Trinkwasserbehälter Lainach jenseits - Edenbauerquellen		Preis nach-
Preisbekanntgabe(n) nach Besichtigung der Anlage und Wasserprobe/ung 2024		verhandelt 7/25
1) Trinkwasserbehälter aus Kunststoff LIOT mit seitlichem Einstieg > Variante 15 m3	72.400,00 € netto lt. KV	61.750,00 € mit Wasserdruck
2) Entsäuerung Firma GRÖNBECK, Grundlage Wasseranalyse + bauliche Vorbereitung für Desinfektionsgerät	22.558,00 € netto lt. KV	14.300,00 € ohne UV-Desinfektor
3) Herstellung Stromanschluss f. Rückspülung, oder Inselbetrieb	6.500,00 € geschätzt	6.500,00 €
4) Baumeisterarbeiten = Erdbar- und Mauerarbeiten, sowie Versetzen und Hintertüllen der Anlage *ohne Abbruch Altbehälter	35.000,00 € geschätzt	35.000,00 €
5) Sonstiges: Entschädigung Grundbesitzer, Bauaufsicht		7.500,00 €
<b>SUMME netto</b>	<b>136.458,00 € Stand 6/25</b> ohne gesonderte Planung & Einlegen Wasserrecht	<b>125.050,00 € netto</b>
 <b>FINANZIERUNGSVORSCHLAG</b>		15.050,00 € aus Rücklage WVA - L. 110.000,00 € DARLEHEN (Zinseszins + fertig) mit 3,5% auf 20 Jahre = 8.300,-/Jahr Tilgung+Zinsen

Die Quellschüttung ist unverändert gut (im Schnitt ca. 6,5 Sekundenliter), der alte Betonbehälter jedoch unsanierbar. Mit der Wasserrechtsbehörde ist auch abgeklärt, dass die geplante Maßnahme soweit nur anzeigepflichtig ist und kein Planer für ein Neuprojekt zu konsultieren ist.

Ersatzgemeinderat Reinhard Helfer spricht davon, dass die Zufahrt für Baustellenfahrzeuge zu schmal erscheint. Bgm. Kerschbaumer berichtet in der Folge von Vorgesprächen mit Grundbesitzer Christian Thaler, wonach die Möglichkeit zur Aufweitung der Zufahrt gegeben ist und die erforderlichen Maßnahmen bereits besprochen wurden. Die Finalisierung der Grundinanspruchnahme soll demnächst erfolgen, nachdem aus dem Wasserbuch die eingetragenen Rechte noch einmal gesichtet wurden.

Systemskizze neuer Kunststoff-Behälter mit 15 m3 nutzbarem Volumen (Altbehälter rund 5 m3):



Zeitplan lt. Vorsitzendem: Vergaben für Behälter und Technik demnächst, damit ein Winterrabatt genutzt werden kann. Erd- und Versetzarbeiten im Frühjahr, d.h. vor der Tauwettersperre.

Beschlussfassung

zum vorliegenden Finanzierungsplan über netto € 125.050,-; **einstimmig**

\* Darlehensauschreibung noch offen

Beschlussfassungen zu den Vergaben:

\* **Behälterbau** samt technischem Innenleben gemäß Planentwurf, zuzüglich einer Außenanschlusskupplung „A“ für Löschwasserzwecke, wobei die Zargentiefe der Zugangstüre noch genau festzulegen ist ... zu einem Gesamtpreis lt. letztgültigem Angebot der Firma LIOT Kunststofftechnik GmbH aus Dölsach mit einem Auftragswert von netto € 61.750,- nach Winterrabattierung.

\* **Entsäuerungsanlage** mit baulicher Vorbereitung „Desinfektion“ zu einem Auftragswert von aktuell netto € 13.509,- an die Firma GRÜNBECK Prozesstechnik GmbH aus Wien

\* **Örtliche Bauaufsicht/Projektbegleitung:** Baumeister Johann Plöbnig hat die Baustelle vor Ort besichtigt und ein Angebot gelegt, welches es wie folgt beziffert:

Aufgrund unserer Besichtigung am 11.9.2025 habe ich eine Skizze zum besseren Überblick erstellt und die anfallenden Kosten für die Baubegleitung ( Erdarbeiten, Hangsicherungsarbeiten ) errechnet.

a) Vorbereitungen

-Naturaufnahme

-Aushubskizze erstellen

-Aushubmaterial : plus -minus Berechnung, damit möglichst nicht zuviel oder zuwenig Material bleibt. ( 1m Überschüttung ) -Aushub mit Gemeindearbeiter abstecken.

(-zu-u Abflussleitungen müssen die Gemeindearbeiter mit dem Bagger gemeinsam suchen und freilegen, sowie Provisorien erstellen ) -nach aus Aushub ,Profile in die Baugrube einmessen.

b) Baubegleitung

ca 12 Baustellenbesuche während der Bauzeit ( Erd-und Hangsicherungsarbeiten ) ,incl An u Abfahrt

a) Vorbereitungen ca 14 std

b) Baubegleitung ca 12 x 2 std = 24 Std

in Summe 38 std. (a € 97,- abzügl 20 % Nachlass ) = € 77,6 ergibt € 2948,80 zuzüglich Mwst

Auftragsvergabebesumme damit netto € 2.948,80

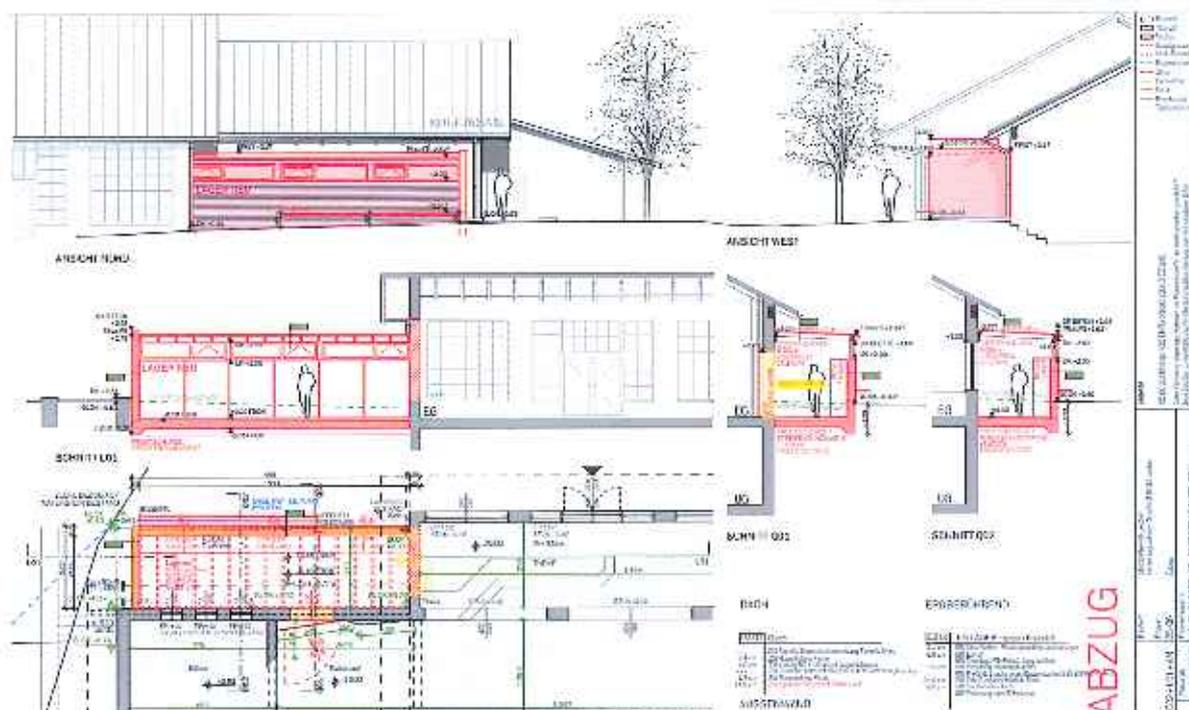
Beschlussfassung zu den drei vorne beschriebenen Gewerken: **einstimmig**

Die Baumeisterarbeiten für Aushub mit Hangsicherung, Versetzen, Vermauern und Hinterfüllen, sowie Leitungsumschluss und Verkabelung der Stromzuleitung sind geschätzt bzw. können nur laut Aufwand abgerechnet werden.

05) Weitere Bauvorhaben

**\* Anbau Kulturhaus:** Planvorlage und Vorbereitung ORE/Leader-Antrag

Der Vorsitzende leitet ein, dass Veranstaltungen nun anders verlaufen, als noch vor Jahren, wo es hauptsächlich Tische und Stühle waren, welche manipuliert werden mussten. Nun braucht es mobile Thekenteile, Stehtische usw., welche zusätzlichen viel Raum in Anspruch nehmen. Zur „Weiterentwicklung“ des Kulturbetriebes braucht es vordringlich Lagerfläche. Dafür ist durch das Büro Arch. Wirmsberger ein Anbau mit einer Nutzfläche von ca. 24 m<sup>2</sup> geplant worden, der wie folgt nun zur Ansicht vorliegt:



GR Lackner: Es handelt sich um einen Zweckbau. Die Variante im Dachgeschoss wurde fallen gelassen.

Keine weiteren Fragen oder Änderungswünsche durch den Gemeinderat, d.h. die weiteren Schritte (Bauverhandlung, Kostenermittlung usw.) sind damit freigegeben, um auch den ORE-Förderantrag erstellen zu können. Es geht darin auch um die Gestaltung des Außen/Freibereiches an der Ostseite (Raucher), die Erneuerung des Bühnenvorhanges und des Saalbodens (Sanierung).

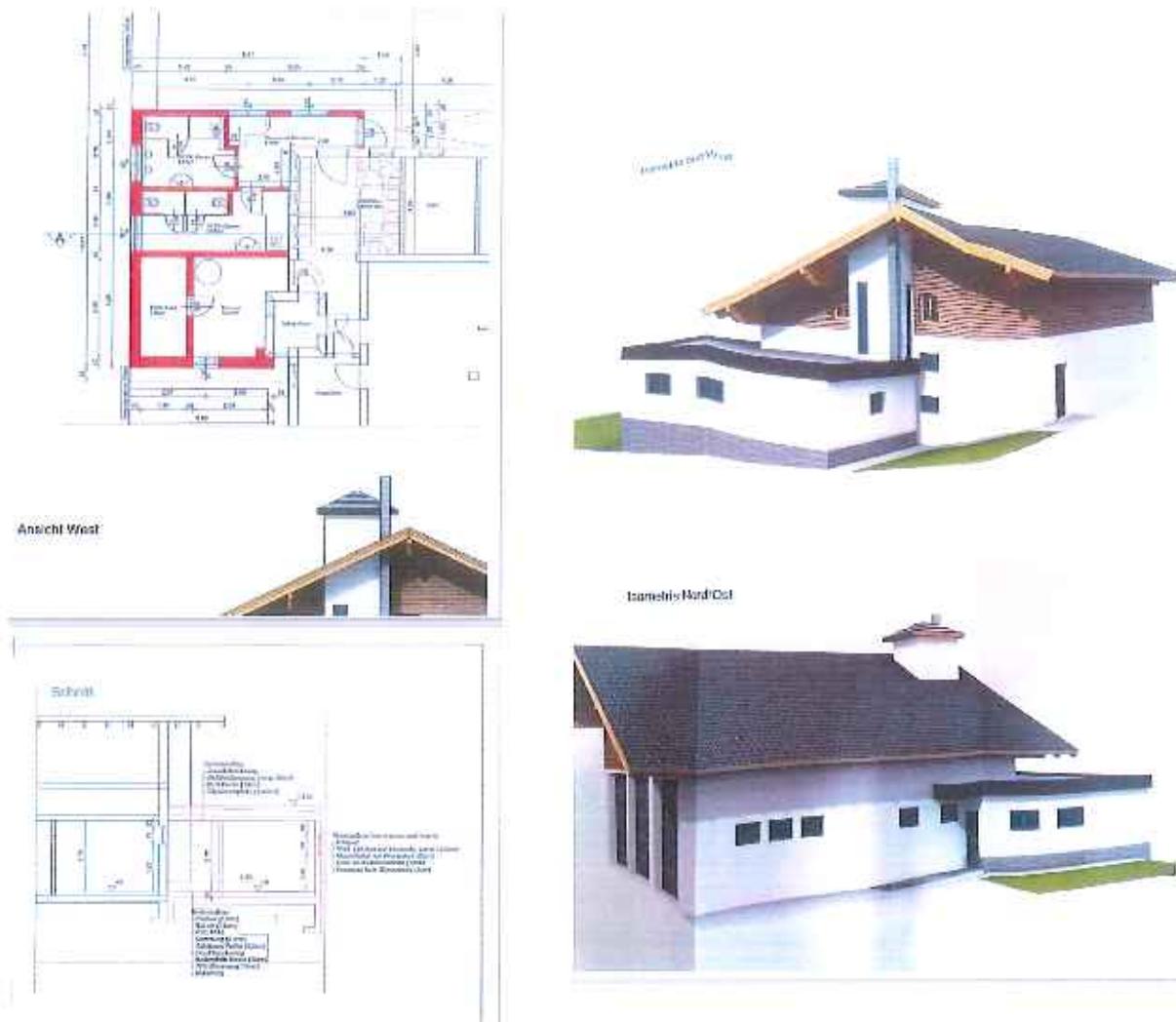
Ob mit einem 1. Kostenansatz von brutto € 200.000,- das Auslangen gefunden werden kann, bleibt abzuwarten. Sobald die Kostenschätzung vorliegt, ist ein Finanzierungsplan zu erstellen.

Die Umrüstung der gesamten Beleuchtung auf LED ist zwischenzeitlich abgeschlossen und ist zu ca. 1/3 durch Bundes- und Landesmittel förderbar. Die neue dimmbare Beleuchtung mit neuer Regellechnik hat bei der 1. Veranstaltung (Sporlerball des SV-Rangersdorf) bereits gut funktioniert.

Die Wandlampen sind optisch noch ein Thema, weil farblich (gelbliches Glas) nicht mehr zum neuen Deckenlicht passend, so Vizebgm. Laßnig.

## \* Zubau FF-Haus Lainach: Planvorlage und Bauzeitplan

Das Rüsthaus in Lainach ist rund 40 Jahre alt und nicht mehr am Stand der Technik. Es fehlt an Umkleiden für Kameradinnen und sanitären Anlagen. Auch die Heizung ist zu erneuern, wobei man sich zusammen mit dem Energieberater (Ing. Elwitschger) auf eine Pelletsheizung verständigt hat. Gemeinsam mit Zimmermeister Alber Reiter hat die FF-Lainach den folgenden Plan eines Anbaus entwickelt:



Weiterer Sanierungsbedarf ist an der Fassade gegeben (Dämmung um die Tore), sowie am Vorplatz. Das Dachgeschoß soll heizungstechnisch leerverbohrt werden.

Keine weiteren Fragen oder Änderungswünsche zum vorliegenden Plan.

Bauzeitplan: Demnächst bauverhandeln, über den Winter ausschreiben;  
€ 150.000,- über BZ a.R. (LR Fellner) anteilig gesichert (aus Sicherheitsinfrastruktur); die Restfinanzierung nach Vorlage aller Kosten in den Gremien erarbeiten und im Laufe des Jahre 2026 baulich umsetzen.

Grundsatzbeschlussfassung zur Planvorlage und vorne beschriebenen zeitlichen Abwicklung: einstimmig

## 06) Berichte:

\* Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur vom 13.06.2025

Gemeinderat Lackner (stellvertr. Obmann) trägt gemäß Sitzungsunterlage seinen Bericht vor. Was die Nutzung des DG im Amtshaus betrifft, so ist ein Interessent vorstellig geworden (Schwiegersohn von Veider Rudl). Dieser sucht ein kleines Büro für seinen Einmann-IT-Betrieb. Gemeinsam mit dem Bürgermeister wurde das vormaliger Buchhaltungsbüro an der Südseite ausgewählt. Dieses wäre auszuräumen, mit einer Trennwand zu versehen, sowie LED-Beleuchtung.

Vorschlag von Seiten der Gemeinde: Miete € 10,-/m<sup>2</sup> zuzügl. Betriebskosten (Strom-Heizung und Internet, samt Accesspoint = Anschlussmöglichkeit WLAN).

Oberflächenwasserthematik bei vlg. Kastner in Tresdorf: Nach einer weiteren Besichtigung legt man sich mit Frau Sepperer darauf fest, beim Auslass an der nordseitigen Stützmauer ein Abweisblech anzubringen, damit das Wasser direkt in den Einlaufschacht rinnt. Außerdem soll die Wasserspule im Asphalt nachgeschnitten werden. Ein Rigol würde demnach die Situation eher verschlechtern, weil laufend zu warten.

Kühlzelle Kulturhaus: Es ist zu überprüfen, wie die entstehende Wärme im Raum besser abgeführt werden kann (starkes Aufhitzen gegeben). Ideal wären auch doppelte Zapfhähne. Türbeschläge sollen dort getauscht werden, wo Fluchtwege gegeben sind.

Was den „Raucher-Außenbereich“ betrifft, so wünscht sich der Vorsitzende eine weitere Beratung an Ort und Stelle.

Die „Strich-Markierung“ im Gewerbegebiet soll zeitnah umgesetzt werden und weiters mit Nachdruck auf die Beseitigung des „Autofriedhofs“ am R8 hingewiesen werden.

GR Lackner wird einen Vorschlag für die Umzäunung der Friedhofsmüll-Überdachung erarbeiten und mit einem Glasermeister die Innenscheiben im Kulturhaus in Augenschein nehmen (ob zu tauschen?).

Ende des Berichtes.

## \* Sitzung des Familienausschusses vom 03.06.2025

Die Vorsitzende des Ausschusses, Frau GRin Sandra Kerschbaumer, bringt ihren Bericht gemäß Sitzungsunterlage vor. Es geht darin im Wesentlichen um die Kinderbetreuung im Kindergarten, Kindertagesstätte und Ganztageschule samt Personalbedarf bzw. Personaleinteilung (Abholung Mittagstisch vorübergehend durch Gerfi Liebhart).

Die KiGa-Räumlichkeiten betreffend, soll im Jahr 2026 der Kindergarten ausgemalen werden.

Keine weiteren Fragen.

### \* Kassaprüfung vom 10.07.2025

Dieser Bericht wird durch den Ausschussobmann, Herrn GR Christopher Schwaiger, vorgetragen. Die Beschaffung von Arbeitsschutz wäre auch über die BBA möglich. Es muss sich aber um Arbeitsschutzbekleidung handeln, nicht „sonstige Bekleidungsgegenstände“, weil es nur eine betragliche Festlegung je Mitarbeiter im Bauhof gibt (€ 300,- Vollzeit-, € 200,- für Teilzeitkräfte).

Was die Dorfplatzgestaltung rund um Wirt betrifft, so läuft nun die Förderabrechnung. Wie sich die Unterschreitung des Baubudgets auf die Förderhöhe auswirkt, könne derzeit noch nicht gesagt werden, so AL Zwischenberger.

### \* KWR-REEG > Stand der Verhandlungen zur Stromvermarktung

Es gab in den vergangenen Monaten viele Arbeitskontakte mit Reiter Klaus und verschiedene EEGs und Anbietern am Strommarkt. Bistlang fließt jedoch noch kein Strom über die REEG in die Gemeinde, weil das endgültige Vertragswerk noch nicht steht. Es gibt am 17. September einen Termin mit der KELAG (DI Rupp), um den Nutzungsvertrag für das Kraftwerk (KWR) unter Dach und Fach zu bringen, so Bgm. Kerschbaumer als Geschäftsführer der KWR und Obmann des Vereins der REEG. Grundsätzlich soll gelten, dass die REEG keinen PV-Strom übernehmen bzw. mitvermarkten wird können (d.h. nicht als Händler auftreten kann).

### 07) Berichtsvorlage zur Prüfung der Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau durch die Gemeindeaufsicht

Amtsleiter Zwischenberger trägt die Schlussfeststellung aus dem Prüfbericht 2020 vor, samt den darin angeführten Obliegenheiten die Gemeinden betreffend. Zum Thema Publizität sind wir am letzten Stand, ebenso mit der Neuerlassung von Verordnungen.

### 08) Personelles:

08.1) Neben Finanzverwalterin Manuela Jakobitsch wird Frau Astrid Dullnig hiermit **e i n s t i m m i g** zur stellvertretenden Finanzverwalterin bestellt, damit die erforderliche Meldung formell an die Gemeindeaufsicht ergehen kann.

### 08.2) \* Kinderbetreuung > Änderungen im Personalstand (KiGa, KiTa und GTS)

GRin Kerschbaumer berichtet kurz zu den Änderungen im Personalstand, nachdem Frau Maier ihre Teilzeitstunden in der KiTa reduzieren möchte bzw. musste. Frau Fercher wird diese Stunden übernehmen sowie in der Ganztageschule mitarbeiten. Das Thema der Durchrechnung – mit den für die kommenden Monate erforderlichen Stunden – wird gemäß GSZ-Modellrechnung präsentiert, in Abhängigkeit von Urlaubsansprüchen und Teilnahme an der Sommerbetreuung, sowie Offenhalten an Fenstertagen (nach Bedarfserhebung).

Keine weiteren Fragen.

\* **Zeiterfassung digital** > Smartphone-Lösung mit Anbindung Kostenstellenrechnung

Der Gemeindevorstand hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zeiterfassung zu digitalisieren. Es geht dabei nicht um Überwachung, sondern um Modernisierung und Vereinfachung in späterer Folge, so der Vorsitzende.

Per Handy soll es möglich sein, die tägliche Arbeitszeit darzustellen – und gleich auf die Kostenstellen „durchzubuchen“, so der geplante Endausbau, wobei die Umstellung jedoch einiges an Zeit und Kosten in Anspruch nehmen wird, so AL Zwischenberger.

Wahrscheinlich wird es aber nicht ohne handschriftliche Aufzeichnungen gehen, um z.B. Überprüfungspflichten weiterhin darzustellen (bei Spielgeräten, Schneeräumung, Lift usw.), ebenso für verrechenbare Leistungen an Dritte.

Nach dem Beschluss im Gemeindevorstand erfolgte bereits die Bestellung. Kostenpunkt € 3.100,-, darin € 2.000,- an jährlichen Lizenzen. Von der Gemeinde sind nun von allen Mitarbeitern alle relevanten Daten zu erfassen bzw. an den IT-Anbieter zu liefern, damit Bedienfeld und Schnittstellen (PSC:FINK) aufgebaut werden können.

## 09) Erweiterung der Tagesordnung:

\* Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen aus dem Baukartell (BA01-BA04)

Die Gemeinde Rangersdorf hat im „Kartellzeitraum“ die vier Kanalbauabschnitte samt Straßensanierungen und Erneuerungen im Wasserleitungsnetz umgesetzt, d.h. es besteht die Möglichkeit, respektive der Verdacht, dass auch dabei auch der Gemeinde Rangersdorf ein Schaden durch mögliche Preisabsprachen entstanden ist.

Zur Geltendmachung und gerichtlichen Durchsetzung dieser Schadenersatzansprüche der Gemeinde soll die *Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell, GZ 5105.04838*, von der Gemeinde bei der BBG bestellt und abgerufen werden und im Falle einer erfolgreichen Prüfung der Ansprüche durch den Prozessfinanzierer der BRAND Rechtsanwälte GMBH, FN 269903t, dazu Vollmacht (Bellage /B) erteilt werden.

### **Antrag Beschlussfassung:**

Der Bürgermeister stellt den

### **Antrag:**

Der Gemeinderat der Gemeinde möge beschließen, dass

- die Gemeinde die *Prozessfinanzierung zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen im Zusammenhang mit dem Baukartell, GZ 5105.04838*, bei der BBG bestellt und abrufen und
- im Falle einer erfolgreichen Prüfung der Ansprüche durch den Prozessfinanzierer der BRAND Rechtsanwälte GMBH (FN 269903t) zur Prozessvertretung der Gemeinde Vollmacht entsprechend Bellage /B erteilt wird.

Beschlussfassung: einstimmig

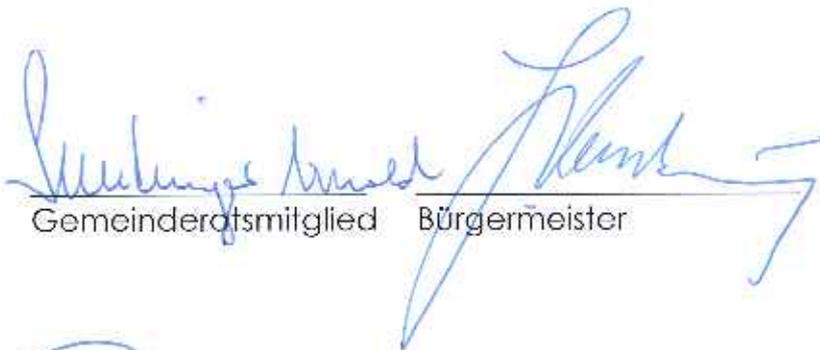
Geschäftsführer Ing. Unterweger vom ReinhaltEVERBAND Mölltal RHV hat zugesagt, die erforderliche Befüllung der Datenbank des Prozessfinanzierers für die Gemeinde Rengersdorf vorzunehmen (kostenlos).

-0-0-0-

Ende der Tagesordnung

Nachdem keine weitere Wortmeldung zu verzeichnen ist, bedankt sich der Bürgermeister für die konstruktive Zusammenarbeit und das Einverständnis bei den heutigen Beschlüssen. Er schließt die Sitzung des Gemeinderates um 21.30 Uhr.

Rengersdorf, am 12. September 2025

  
Gemeinderatsmitglied

  
Bürgermeister

  
Schriftführer

  
Gemeinderatsmitglied

  
Gemeinderatsmitglied